



Carsharing

Zeitaufwand



Kosten



Kosten-Nutzen



Bevölkerung



Gäste und Touristen



Pendler



«Autos für die öffentliche Nutzung»

Beim Carsharing werden Autos für die öffentliche Nutzung bereitgestellt. Wer ein Auto benötigt, kann eines ausleihen. Dieses Angebot hilft den Bewohnern, welche auf ein eigenes Auto oder Zweitauto verzichten möchten. Dadurch wird vor allem graue Energie, welche für die Herstellung der Fahrzeuge aufgewendet werden muss, eingespart. Die Nutzer von Sharing-Fahrzeugen neigen aber auch generell dazu, vermehrt alternative Mobilitätsformen wie den Fuss- und Veloverkehr oder den öV zu nutzen, so dass zusätzlich mit einer Reduktion des MIV gerechnet werden darf. Zusätzlich unterstützt Carsharing private und geschäftliche Besucher, die mit dem öV anreisen möchten und für das letzte Wegstück auf ein Auto angewiesen sind, oder Touristen und Arbeitnehmer von lokalen Unternehmen, welche ohne Auto anreisen und dennoch gelegentlich ein Auto benötigen.



Tobias Bruderer, Mitglied der Bankleitung, Raiffeisenbank Obertoggenburg

«Es freut uns sehr, dass wir nun auch ein Carsharing bei unserer Bank anbieten und damit die geteilte E-Mobilität direkt in unserer Region fördern können.»

Chancen

- Etablierte Anbieter
- Keine oder kleine Fixkosten für Gemeinden
- Hohe Flexibilität für Nutzerinnen und Nutzer

Herausforderungen

- Finanzierung des Angebots

Weiterführende Informationen

Der führende Anbieter für Carsharing in der Schweiz ist Mobility. Mit Fahrzeugen an sehr vielen Bahnhöfen, aber auch an anderen Standorten, bietet Mobility einen guten Service zur Ergänzung einer öV Reise oder als generellen Ersatz für ein eigenes Auto. Bis 2030 soll die ganze Mobility Fahrzeugflotte von heute über 3'000 Fahrzeugen auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge umgestellt werden.

Nachdem Mobility zu Beginn relativ viele Standorte eröffnete, wurden in einigen Gemeinden Standorte mit schwacher Auslastung wieder geschlossen. In dieser Zeit gewannen andere Carsharing Anbieter an Marktanteil. Sie bieten meist Modelle an, bei denen sich die Gemeinden abhängig von der Nachfrage an den Kosten des Sharing-Standortes beteiligen und so eine Art Defizitgarantie übernehmen. Im Kanton St.Gallen ist dies vor allem der Anbieter Sponti-Car, welcher bereits heute nur elektrisch angetriebene Fahrzeuge hat und ohne Mitgliedschaften oder Abonnemente arbeitet.

Mobility reagierte auf diesen Trend, indem die Organisation das Produkt Mobility Flex schuf. Bei diesem Produkt bezahlt eine Gemeinde, ein Arealbetreiber oder ein Unternehmen einen jährlichen Beitrag für den Betrieb eines Standortes mit einer definierten Fahrzeugkategorie und ist dafür proportional an den Umsätzen beteiligt.

Auswahlverfahren

Um ein Carsharing Angebot aufzubauen, ist zunächst zu analysieren, welche Angebote in der Region bestehen. Die Vielfalt an Anbietern sollte möglichst klein gehalten werden, weil es für die Nutzer umständlich ist, mehrere Apps zu bedienen. Sie werden sich daher für einen Anbieter entscheiden und routinemässig immer diesen nutzen.

Für die Situation, in der das Carsharing Angebot auch intensiv von Gästen und Besuchern genutzt werden soll, lohnt es sich, auf einen schweizweit bekannten Anbieter zu setzen, weil dessen Service schneller angenommen werden dürfte.

Bei der Wahl des Standortes sind die gewünschten Reisewege zu betrachten. Es drängt sich auf, die Fahrzeuge an Knotenpunkten wie einem Bahnhof zu positionieren und so die Anreisenden als Kunden anzusprechen. Standorte in Wohnquartieren, Parkanlagen von Einkaufszentren oder Arbeitsstätten sind ebenfalls möglich, wobei hier die Bewohner, die Kunden bzw. die Arbeitnehmer als Nutzer im Fokus stehen.

Besteht bereits ein Mobility Standort und es wird gewünscht, dass bei diesem Elektrofahrzeuge angeboten werden, so ist zu empfehlen direkt auf Mobility zuzugehen und die Installation der Ladeeinrichtung gemeinsam anzugehen.

Wirkung

Eine gewisse CO₂ reduzierende Wirkung hat Carsharing mit Elektroautos bereits, wenn dadurch Fahrten mit konventionellen Verbrennerfahrzeugen ersetzt werden. Grösser ist die Wirkung jedoch in dem Anwendungsfall, wo anstelle einer längeren Reise mit dem MIV eine kombinierte Reise aus öV und Carsharing ausgeführt wird. In diesem Fall reduzieren sich die totalen Fahrzeugkilometer. Eine weitere Wirkung erfolgt, wenn das Carsharing Angebot dazu führt, dass Haushalte ganz auf ein Auto oder Zweitauto verzichten und ihr Verhalten so anpassen, dass sie weniger Auto fahren.

Bestehende Angebote / Links

www.mobility.ch

www.sponti-car.ch

www.sharedmobility.ch